

Auch interessant



Spritzen, Exkremete, Blut

Das ist Neuköllns neuer Drogenkiez



Unfallkrankenhaus Berlin

Hitze macht Berlinern gesundheitlich zu schaffen

[hier werben](#)

 powered by plista

Neues Parlaments-Gutachten

Spätis dürfen auch sonntags öffnen – wenn sie schrumpfen



"Spätis" wie dieser Kiosk in Friedenau sollen in Berlin bald auch an Sonn- und Feiertagen öffnen dürfen

Foto: picture alliance / Wolfram Stein



HILDBURG BRUNS

28. August 2016 18:44 *Aktualisiert 29.08.2016 10:13*

Bereich: Berlin

Themen: Berlin Aktuell, Berlin News, Späti



Spätis können sonntags öffnen, wenn sie sich an bestimmte Regeln halten. Das belegt ein neues Rechts-Gutachten, das B.Z. vorliegt.

Sortiment eindampfen, dafür sonntags öffnen: Das ist die klare Späti-Botschaft eines neuen Gutachtens des wissenschaftlichen Parlamentsdienstes.

„Das schafft noch einmal Rechtssicherheit“, sagt der Neuköllner SPD-Abgeordnete Joschka Langenbrinck (31, Foto). „Spätis gehören doch zu Berlins Kiez- und Lebenskultur.“



„Spätis gehören in Berlin zur Kiez- und Lebenskultur“, sagt Joschka Langenbrinck, Neuköllner SPD-Abgeordneter (Foto: Olaf Selchow)

Immer wieder hagelt es Bußgelder für etliche der rund 1000 Späti-Betreiber in der Hauptstadt. Das Gutachten bestätigt jetzt: Spätis in ganz Berlin dürfen sonntags von 13 bis 20 Uhr öffnen, wenn sie auch an allen anderen Tagen ausschließlich Touristenbedarf verkaufen. Erlaubt sind danach Andenken (sogar Kuckucksuhren), Tabakwaren, Foto-Bedarf, Lebensmittel zum sofortigen Verbrauch (Getränke, Süßwaren, abgepacktes Eis,

frisches Obst, Backwaren in Folie) sowie Bedarfsartikel für den baldigen Verbrauch (Sonnencreme, Pflaster, Mückenspray).

„Das ist machbar. Ich habe in meinen vier Spätis keine Dosen oder Tiefkühlkost“, sagt Alper Baba (50), Chef des Berliner Späti-Vereins. Langenbrinck: „Ich bin zuversichtlich, dass das Gutachten auch eine gute Orientierung für Ordnungsämter und Polizei ist.“



Nils Busch-Petersen, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Berlin-Brandenburg, setzt sich für Sonntags-Verkauf in allen Geschäften ein (Foto: picture alliance / ZB .)

Nils Busch-Petersen (53), Chef des Einzelhandelsverbandes, will ohnehin eine große Lösung für alle Geschäfte: „Wir setzen uns dafür ein, dass auf lange Sicht alle Beschränkungen fallen, damit unsere Kunden wie die Online-Kunden oder Käufer in London oder Paris sonntags einkaufen können.“ Auf Berliner Ebene hofft er, auf zusätzlich fünf bis sechs verkaufsoffenen Sonntagen zu den derzeit acht erlaubten Shopping-Sonntagen an besonderen Event-Wochenenden, etwa zur Grünen Woche oder IFA-Funkausstellung. Busch-Petersen: „Die Stadt ist randvoll mit Ereignissen.“

Diesen Artikel teilen:

